

Seniorenwoche

Programm im „Haus der Begegnung“

ESCHWEILER. Im Rahmen der Seniorenwoche, die vom 8. bis 12. Oktober in der Indestadt stattfindet, bietet die „Villa Faensen - Haus der Begegnung“ viele Programmpunkte für Senioren an. Den Auftakt macht eine Führung durch den Stadtwald am morgigen Montag, 8. Oktober, von 9.30 bis 11.30 Uhr. Treffpunkt ist das Haus der Begegnung.

Am Dienstag, 9. Oktober, finden gleich zwei Veranstaltungen in der Villa Jaensen statt. Von 10 bis 13 Uhr gibt es den Workshop „Gemeinsam bewegen verbindet“ mit den Experten vom Regiosportbund Aachen, Mathias Vonderbank und vom Landessportbund NRW, Dirk Schröter. Nachmittags, von 17 bis 21 Uhr, folgt dann „Der letzte Hilfe Kurs – Am Ende wissen, wie es geht“ vom Ambulanten Hospizdienst Eschweiler/Stolberg. Zünftig wird es dann am Mittwoch, 10. Oktober, wenn das Oktoberfest in der Villa Faensen von 13 bis 17 Uhr gefeiert wird. Zudem werden zwischen 14.45 und 15.30 die Portraitfotos zu „Villa Menschen“ vom Stadtkämmerer Stefan Kaefer und der Lichtwerke Eschweiler übergeben. Der Donnerstag, 11. Oktober, beginnt um 9 Uhr mit einem Vortrag zum Thema „Generationen Gemeinsam – Jung und Alt im Dialog“ vom Verein Generation Gemeinsam, in Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeitern und Schülern. Von 15 bis 17 Uhr wird es dann zwei weitere Vorträge zu den Themen „Pflegeleistungen im Alter – Entlastung für ältere Menschen und pflegende Angehörige“ und „Denkste! Rechtsirrtümer im Verbraucheralltag“ in der Villa Jaensen geben, bevor im Ratssaal des Rathauses das siebte Quartiersforum „Kultursensible Pflege“ von 18 bis 20 Uhr stattfindet.

Den Abschluss der Seniorenwoche machen am Freitag, 12. Oktober, die beiden Veranstaltungen „Boule – Gemeinsam bewegen verbindet“ von 10 bis 11.30 Uhr im Haus der Begegnung und „Urban Gardening in Eschweiler“ an der Kaiserstraße von 14 bis 18 Uhr. Treffpunkt ist bei Haus 119. Anmeldungen können per Post an die Stadt Eschweiler, Johannes-Rau-Platz 1, Stichwort: Seniorenwoche; persönlich im Foyer-Bereich des Rathauses oder in der Villa Jaensen, Marienstraße 7; oder telefonisch unter 02403/71678 und per Mail an peter.toporowski@eschweiler.de beim Seniorenbeauftragten der Stadt, Peter Toporowski, abgegeben werden. (red)

07.10.2018 / Super Sonntag Eschweiler / Seite 4

[<http://epaper.supersonntag.de/2.0/#/read/ssn1/20181007?page=3&article=402630141>]

Seniorenwoche: Brunch und Erste-Hilfe-Kurs

ESCHWEILER „Gemeinsam bewegen verbindet“ heißt es am heutigen Dienstag, 9. Oktober, in der Villa Faensen an der Marienstraße 7. Im Rahmen der Seniorenwoche gibt es dort von 10 bis 13 Uhr einen Workshop mit gemeinsamen Brunch. Von 17 bis 21 Uhr bietet die Stadt Eschweiler einen „Der letzte Hilfe-Kurs – am Ende wissen, wie es geht“ an.

EZ/EN v. 9.10.2018

Veranstaltungen bei der Seniorenwoche

ESCHWEILER Im Rahmen der Seniorenwoche finden in den kommenden Tagen noch folgende Veranstaltungen statt: am morgigen Mittwoch, 10. Oktober, 13 bis 17 Uhr, Gemeinschaft erleben – Oktoberfest; 14.45 bis 15.30 Uhr „Villa Menschen“, Übergabe der Porträtfotos, Villa Faensen (ehemals Städtisches Seniorenzentrum) an der Marienstraße 7.

Am Donnerstag, 11. Oktober, bieten die Altengerechte Quartiere NRW und die Stadt Eschweiler folgende Referate an: 9 bis 11 Uhr, „Generationen gemeinsam – Jung und Alt im Dialog“; 15 bis 17 Uhr „Pflegeleistungen im Alter – Entlastung für ältere Menschen und pflegende Angehörige“ und „Denkste“ Rechtsirrtümer im Verbraucheralltag; 18 bis 20 Uhr „VII. Quartiersforum – Kultursensible Pflege“.

Am kommenden Freitag, 12. Oktober, steht von 10 bis 11.30 Uhr, „Boule – Gemeinsam bewegen verbindet“ mit anschließendem Brunch auf dem Programm. Von 14 bis 18 Uhr heißt es dann „Urban Gardening in Eschweiler“ – Bürger beteiligen sich an der Gestaltung einer Fläche für das Stadtgärtnern. Treffpunkt ist hier an der Kaiserstraße 119.

EZ/EN v. 10.10.2018

Gemeinsames Bewegen verbindet

Oktoberfest und die Übergabe von Porträtbildern sind nur zwei der Angebote im Rahmen der Seniorenwoche

ESCHWEILER Auch in der zweiten Lebenshälfte kann man das Leben bewusst gestalten und genießen. Vorausgesetzt man pflegt soziale Kontakte, man bewegt sich und hat eine positive Einstellung zum Älterwerden. Und wer das alleine nicht hinkommt, hat die Gelegenheit, die Villa Faensen zu besuchen. Die Villa Faensen zwischen Marienstraße und Stadtgarten gelegen (früher Städtisches Seniorenzentrum) hat sich mittlerweile zu einer Begegnungsstätte für Menschen jedes Alters entwickelt. Unter der Leitung der Seniorenbeauftragten und Sozialamtsmitarbeiter Peter Toporowski sowie Cem Gökce, die hier dem „Quartier Mitte“ ein Mehr an Lebensqualität verschaffen wollen, hat sich die Villa Faensen zu einem attraktiven Treffpunkt gemauert.

Diese Woche hatte es besonders in sich, denn die Seniorenwoche hatte und hat einiges zu bieten. So besuchten die Senioren unter anderem unter fachkundiger Führung von Hedwig Assenmacher, Leiterin der Abteilung Freiraum und Grünordnung der Stadt Eschweiler, den Stadtwald. Sie nahmen an einem Workshop „Gemeinsam bewegen verbindet!“ des Regiosportbundes Aachen und an einem „Letzte-Hilfe-Kursus“ des Ambulanten Hospizdienstes teil.



„Wer rastet, der rostet!“ Beim Oktoberfest in der Villa Faensen wurde ordentlich geschwoft.

FOTOS: IRMGARD ROHSELER

Am Mittwoch hieß es dann „Wer rastet, der rostet“. Von Rost war nun mal gar nichts zu sehen, als in der Villa Faensen geschwoft wurde, was das Zeug hielt. Richtig in Schale, pardon ins Dirndl beziehungsweise in die Lederhosen geworfen

hatten sich die 65 Frauen und Männer, die dort ein zünftiges Oktoberfest bei Musik von Alleinunterhalter Klaus Nonnweiler-Storms, Tanz und einem üppigen Buffet feierten. Ein Fest, das die Senioren sichtlich genossen.

Zudem stand die Übergabe der Porträtbilder an. Die drei Hobbyfotografen Eckhard Pelky, Marcus Boshof und Markus Raschke, die regelmäßig in der Villa Faensen ihre Werke präsentieren, hatten 37 Frauen und Männer porträtiert und in dem Haus der Begegnung ausgestellt. Am Mittwoch überreichte Beigeordneter und Stadtkämmerer Stefan Kaever die von der Stadt Eschweiler gesponserten Bilder an die Frauen und Männer. Hobbyfotograf Marcus Raschke hatte übrigens auch maßgeblich bei der Gestaltung des neuen Namensschildes der Villa Faensen beigetragen.

Gestern besuchten die Waldschüler die Villa Faensen. Unter dem Titel „Generation Gemeinsam – Jung und Alt im Dialog“ spielte die Schülerband für die Senioren und die Kreativgruppe der Gesamtschule führte zwei kleine Theaterstücke auf. „Schülerbands suchen eine Plattform für ihre Auftritte und sind bei uns jederzeit herzlich willkommen“, freute sich Seniorenbeauftragter Peter Toporowski über das Engagement der jungen Leute. „Mittlerweile organisieren die Senioren vieles selbst, wie Bingo- und Skatrunden, Fitnessangebote, Oldiefeten, Muschelessen, Karnevalsfeiern und vieles mehr. Wir stellen die Räume

zur Verfügung und unterstützen da, wo Hilfe gebraucht wird!“

Zudem stand der Donnerstag ganz im Zeichen von Informationsveranstaltungen. Die Actimonda informierte über „Pflegeleistungen im Alter – Entlastung für ältere Menschen und pflegende Angehörige!“ und die Beratungsstelle Alsdorf über Rechtsirrtümer im Verbraucherralltag. Im Quartiersforum ging es dann um „Kultursensible Pflege“.

Heute wird gebaut

Am heutigen Freitag treffen sich die Senioren zum Boulespiel und einem Referat des Regiosportbundes, bevor sie sich am Nachmittag am „Urban Gardening in Eschweiler“ (Gemeinschaftsgärtnern in der Stadt) beteiligen.

Gemeinsam mit anderen Bürgern gestalten sie eine Fläche mit Pflanzen und Blumen, ganz nach ihrem Geschmack. Bei diesem Gemeinschaftsprojekt befindet sich an einem gewissen Punkt einer Stadt eine Fläche, an der jeder etwas pflanzen und ernten kann. Das soll den sozialen Zusammenhalt in einem Quartier stärken. In der Villa Faensen ist es jedenfalls schon angekommen – das gemeinsame Miteinander und Füreinander. (lrmi)



Die Hobbyfotografen Eckhard Pelky, Gerd Boshof und Marcus Raschke hatten die Senioren porträtiert. Beigeordneter und Stadtkämmerer Stefan Kaever überreichte die eindrucksvollen Fotografien an Frauen und Männer.

EZ/EN v. 12.10.2018

Nachhaltiger Gemeinschaftsgarten

Stadt stellt Bürgern ungenutzte, 1500 Quadratmeter große Fläche zu Verfügung

ESCHWEILER Als Abschluss der Seniorenwoche lädt die Stadt Eschweiler in Kooperation mit den Vereinen Generation Gemeinsam und Bine alle interessierten Bürger zu einem offenen Ideenaustausch zum Thema Nachhaltiger Gemeinschaftsgarten in Eschweiler ein.

Konkret soll es dabei um Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Gestaltung einer innerstädtischen Grünfläche im Bereich der Kaiser-/Bergrather Straße gehen. Die-

se 1500 Quadratmeter große Fläche, die an einen Kinderspielplatz angrenzt, stellt die Stadt zur kreativen und nachhaltigen Nutzung zur Verfügung.

Beim Gemeinschaftsgärtnern können die Bürger die Flächen nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen gestalten und nutzen können, zum Beispiel für den Anbau von Gemüse. Dadurch schaffen Gemeinschaftsgärten einen Rahmen für Naturerfahrung, gleichzei-

tig aber auch für Begegnung und Gemeinschaft, und zwar unabhängig von Alter, Herkunft und Kultur. Ganz nebenbei unterstützen sie aber auch die biologische Vielfalt sowie den Klimaschutz in der Stadt.

Der Ideenaustausch startet am Freitag, 12. Oktober, um 14 Uhr direkt vor Ort. Er ist als offene Veranstaltung ausgelegt, so dass Interessierte jederzeit dazu stoßen können. Ab 18 Uhr ist ein Ausklang am Lagerfeuer mit Musik geplant.

E2 / EN v. 3.10.2018

Offener Ideenaustausch

Für eine gemeinschaftliche Gestaltung der Innenstadt

ESCHWEILER. Als Abschluss der Seniorenwoche lädt die Stadt Eschweiler in Kooperation mit den Vereinen „Generation Gemeinsam e. V.“ und „BINE e. V.“ alle interessierten Eschweiler zu einem offenen Ideenaustausch zum Thema „Nachhaltiger Gemeinschaftsgarten“ am Freitag, 12. Oktober, ein. Treffpunkt ist der rückwärtige Bereich der Kaiser-/Bergrather Straße um 14 Uhr. Vor Ort soll es beim Ideenaustausch konkret um Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Gestaltung einer innerstädtischen Grünfläche im rückwärtigen Bereich der Kaiser-/Bergrather Straße gehen.

Diese 1.500 qm große Fläche, die an einen Kinderspielplatz angrenzt, stellt die Stadt Eschweiler ihren Bürgern jetzt zur kreativen und nachhaltigen Nutzung zur Verfügung. Beim Gemeinschaftsgärtnern geht es darum, den Bürgern ungenutzte Flächen in ihrer Stadt zur Verfügung zu stellen, die diese dann nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen gestalten und nutzen können, z. B. durch den Anbau von Gemüse oder die Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Dadurch schaffen Gemeinschaftsgärten einen Rahmen für Naturerfahrung sowie gleichzeitig für Begegnung und Gemeinschaft, und zwar unabhängig von Alter, Herkunft oder Kultur.

Ganz nebenbei unterstützen sie aber auch die biologische Vielfalt sowie den Klimaschutz in der Stadt.

Alle Interessierten können gerne jederzeit dazu stoßen, um ihre Ideen und Anregungen mit einzubringen. Ab 18 Uhr ist ein gemeinsamer Ausklang am Lagerfeuer mit musikalischer Unterhaltung geplant. Und auch für Getränke, kleine Snacks und Sitzgelegenheiten ist gesorgt.

(red)

SuperSonntag v. 7.10.2018

Viele Ideen für Gemeinschaftsgarten am Stadtkern

Zwischen Kaiser- und Martin-Luther-Straße soll ein Areal entstehen, das Bürger selbst gestalten. Weitere Mitsreiter gesucht.

ESCHWEILER Dass Menschen gemeinsam öffentliche Grünflächen gestalten, ist vor allem in Großstädten sehr beliebt, wo die Bürger meist in Hochhäusern leben und nicht über einen eigenen Garten verfügen. In Eschweiler ist dies seltener der Fall. Dennoch will die Stadtverwaltung die Indestädter dazu bewegen, selbst Ideen zu entwickeln: „Meine grüne Insel“ lautet der Titel des Treffs auf dem Spielplatz an der Bergrather Straße. Das Areal bietet, versteckt zwischen den Häuserzeilen, viele Möglichkeiten. Einige Anwohner nutzten am Freitagnachmittag die Gelegenheit, mit den Vertretern der Stadtverwaltung ins Gespräch zu kommen. Es war übrigens ein lockerer

Rahmen, den die Verwaltungsmitarbeiter gesteckt haben. An großen Plakatwänden konnte jeder seiner Fantasie freien Lauf lassen, was mit der Fläche passieren soll. In einem waren sich alle Teilnehmer einig: Dort kann vieles umgesetzt werden. „Wir haben uns bewusst dafür entschieden, keine Vorgaben zu machen“, sagte Eberhard Büttgen von der Stadtverwaltung.

Kooperationspartner

Beteiligt an der Initiative sind die Vereine BINE (Arbeitsgemeinschaft Bildung für Nachhaltige Entwicklung) und Generation Gemeinsam. Was Nachhaltigkeit bedeutet, war auch am Getränke- und Snackan-



Ideen für einen Gemeinschaftsgarten in Eschweiler gesucht: Beim ersten Treffen spielte Günter Bardischewski für die Interessierten.

FOTO: PATRICK NOWICKI

gebot zu sehen: Petra Röllicke vom Verein BINE hatte selbst gepressten Apfelsaft und obendrein einen Korb Äpfel mitgebracht. Zur Unterhaltung der Gäste spielte der Liedermacher Günter Bardischewski.

Weiche Vorschläge letztlich umgesetzt werden, ist offen. „Wir setzen uns zusammen und überlegen, was sich realisieren lässt und was nicht“, sagt Hedwig Assenmacher vom Gründflächenamt. Der „Markt der Ideen“ am Freitag war der Auftakt eines langen Prozesses, an dessen Ende vielleicht ein Gemeinschaftsgarten zwischen Arndt-, Bergrather, Martin-Luther- und Kaiserstraße steht. Dass Gemeinschaft durch Freude machen kann, zeigte sich zum Abschluss am Lagerfeuer. (bam)

EL / EN v. 15.10.2018